

Anonym

Digitale Lernangebote. Einfluss auf die Lesemotivation von Grundschulkindern am Beispiel des Programms Antolin

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2022 GRIN Verlag
ISBN: 9783346882530

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1360041>

Anonym

**Digitale Lernangebote. Einfluss auf die Lesemotivation
von Grundschulkindern am Beispiel des Programms
Antolin**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Institut für Germanistik

Professur für Deutsch als Fremdsprache

Einfluss digitaler Lernangebote zur Leseförderung auf die
Lesemotivation von Grundschulkindern am Beispiel des
Programms Antolin

Staatsexamensarbeit

für das Lehramt an Grundschulen

eingereicht am 05.10.2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	IV
1 Einleitung	1
2 Theoretischer Bezugsrahmen	5
2.1 Leseentwicklung	5
2.1.1 PISA	7
2.1.2 IGLU/PIRLS.....	8
2.2 Lesesozialisation und literarische Sozialisation.....	10
2.2.1 Verlauf der Lesesozialisation	11
2.2.2 Familie.....	13
2.2.3 Schule	15
2.2.4 Peergroup.....	16
2.3 Lesemotivation.....	17
2.3.1 Begriffsklärung.....	17
2.3.2 Erwartungs-Wert-Modell	17
2.3.2.1 Soziale Umwelt	19
2.3.2.2 Subjektive Verarbeitung.....	19
2.3.2.3 Motivationale Überzeugungen	20
2.3.2.4 Lesebezogene Wert- und Erwartungskognitionen	21
2.3.3 Intrinsische und extrinsische Lesemotivation.....	23
2.3.4 Die Selbstbestimmungstheorie nach Deci und Ryan.....	24
2.3.4.1 Autonomie.....	25
2.3.4.2 Kompetenz	26
2.3.4.3 Soziale Eingebundenheit.....	27
2.3.5 Lesemotivation, Lesekompetenz und Leseverhalten.....	28
2.4 Leseförderung durch digitale Medien.....	29
2.4.1 Medienbegriff.....	30
2.4.2 Voraussetzungen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht ..	31
2.4.3 Digitale Medien im Deutschunterricht	33
2.4.4 Potenziale zum Einsatz digitaler Medien	34
2.4.5 Herausforderungen zum Einsatz digitaler Medien	36

2.4.6	Antolin.....	37
3	Empirischer Teil.....	41
3.1	Fragestellung und Ziele.....	41
3.2	Auswahl der Schule und Studienteilnehmer_innen.....	41
3.3	Rahmenbedingungen.....	42
3.4	Forschungsethische Überlegung.....	44
3.5	Untersuchungsmethodisches Vorgehen.....	45
3.5.1	Forschungsansatz.....	46
3.5.1.1	Qualitative Forschung.....	46
3.5.1.2	Fallstudie.....	49
3.5.2	Forschungsmethode.....	51
3.5.3	Erhebungsinstrument.....	53
3.5.4	Gütekriterien.....	55
3.6	Vorgehensweise bei der Auswertung.....	57
3.7	Darstellung der Ergebnisse.....	58
3.7.1	Zusammenfassung der Interviews.....	58
3.7.2	Kodierleitfaden.....	66
3.7.3	Statistische Häufigkeitsverteilungen.....	67
3.8	Interpretation der Daten.....	70
4	Fazit.....	77
	Quellenverzeichnis.....	79
	Anhang.....	86

Abkürzungsverzeichnis

DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaM	Deutsch als Muttersprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
IEA	International Association for the Evaluation of Educational Achievement
IGLU	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung
KMK	Kultusministerkonferenz
PIRLS	Progress in International Reading Literacy Study

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1: Mehrebenen-Darstellung der Lesesozialisation (eigene Darstellung basierend auf Philipp 2011: 140)	11
Abbildung 2.2: Verlauf der Lesesozialisation (Philipp 2011: 20).....	12
Abbildung 2.3: Erwartungs-Wert-Modell (Möller und Schiefele 2004: 105).....	18
Abbildung 3.1: Häufigkeitsverteilung Frage 5	67
Abbildung 3.2: Häufigkeitsverteilungen Frage 23	67
Abbildung 3.3: Häufigkeitsverteilungen Frage 26	68
Abbildung 3.4: Häufigkeitsverteilung Frage 27	68
Abbildung 3.5: Häufigkeitsverteilung Frage 28	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1: Das Kontinuum von Motivationen und ihren Regulationsstilen (Philipp 2011: 36).....	24
Tabelle 3.1: Kategoriensystem	66

1 Einleitung

Das Lesen gilt neben dem Schreiben als eine der Kulturtechniken der Menschheit und hat in der heutigen Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Es ermöglicht dem Menschen, am kulturellen und sozialen Leben teilzunehmen, einen Zugang zur Bildung zu erhalten, Medien zu nutzen und sich die Welt zu erschließen. Die Fähigkeit zu Lesen trägt zur Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung bei. Ist die Lesefähigkeit nicht ausreichend erworben, entsteht eine Chancenungleichheit (vgl. Meier 2019: 19).

In Anbetracht dieser Bedeutsamkeit des Lesens ist es umso schockierender, welche Ergebnisse die PISA Studie bezüglich des Leseengagements aus dem Jahr 2000 veröffentlicht hat. Laut dem internationalen Vergleich lesen 42 Prozent der teilnehmenden deutschen 15-Jährigen nicht zur Unterhaltung und aus Freude. Mit diesem Wert schneidet Deutschland im Ländervergleich am schlechtesten ab (vgl. Artelt et al. 2001: 17).

Da das Individuum die Lesekompetenzen zunächst in der Grundschule erwirbt, hat diese auch die Aufgabe, alle Schüler_innen zu kompetenten Leserinnen und Lesern auszubilden. Sie entwickeln im Idealfall eine stabile Lesehaltung und erlernen Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, mit dem Geschriebenen umzugehen. Zudem ist auch im Lehrplan verankert, dass Lesefreude und ein positiver Zugang zu Literatur vermittelt werden sollen (vgl. Meier 2019: 19, Staatsministerium für Kultus 2019: 2).

In der Realität kommt es dennoch vor, dass viele Schüler_innen die Lesefähigkeit nicht ausreichend erlernen, keine Freude beim Lesen verspüren oder nicht wissen, was sie mit Texten und Büchern anfangen sollen. Besonders Kinder, die mit ihrer Familie nach Deutschland kommen oder generell einen Migrationshintergrund aufweisen, haben es oft nicht leicht in der Schule. Sie müssen in Rekordzeit die Deutsche Sprache erlernen und auch Fähigkeiten wie das Lesen und Schreiben beherrschen (vgl. Geißler und Weber-Menges 2008).

Aus diesem Grund haben zahlreiche Experten die unterschiedlichsten Methoden und Arbeitsmittel entwickelt, um Kinder zu unterstützen und bestimmte Fähigkeiten wie beispielsweise das Lesen zu fördern und zu fordern. Besonders in den letzten zwei Jahrzehnten haben dabei die digitalen Medien im schulischen Bildungsbe-

reich eine große Bedeutung zugewiesen bekommen. Durch sie können die Kinder interaktiv und gemäß ihres Lernstandes arbeiten. Es gibt eine Vielzahl an Medien, welche die Heterogenität unter den Kindern berücksichtigen und beispielsweise verschiedene Sprachen inkludieren. So können Kinder angesprochen werden, die noch nicht sehr gut Deutsch sprechen, um deren Fähigkeiten auszubauen und sie zum Lernen zu motivieren.

An diesem Punkt wird in dieser Arbeit angeknüpft. Es soll untersucht werden, wie sich die Lesemotivation unter dem Einsatz digitaler Lernangebote zur Leseförderung entwickelt. Dazu wird das Programm Antolin als ein Beispiel für ein mediales Lernangebot herangezogen. Um dies zu beantworten, wird in dieser Arbeit wie folgt vorgegangen.

Zunächst werden die theoretischen Grundlagen dargestellt, welche für die Umsetzung der empirischen Untersuchung des zweiten Teils der Arbeit relevant sind.

Dazu wird zuerst die Leseentwicklung betrachtet, indem aktuelle Befunde zur Lesekompetenz seitens der Schüler_innen mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache dargelegt werden.

Daraufhin werden die Lesesozialisation und die literarische Sozialisation näher betrachtet. Es wird verdeutlicht, wie diese im Zusammenhang mit der Lesemotivation stehen und welchen Einfluss sie auf diese haben. Anschließend werden die drei Sozialisationsinstanzen Familie, Schule und Peergroup im Sinne der Lesesozialisation betrachtet.

In dem folgenden Kapitel wird die Lesemotivation herausgearbeitet, welche als zentrales Thema dieser Arbeit betrachtet wird. Dabei spielt das Erwartungs-Wert-Modell der Psychologie eine zentrale Rolle. Als ein weiteres Modell wird die Selbstbestimmungstheorie nach Deci und Ryan hinzugezogen, welche die Grundvoraussetzungen für die Motivation darstellt. Abschließend soll geklärt werden, in welchem Zusammenhang die Lesemotivation mit der Lesekompetenz und dem Leseverhalten steht.

Das letzte Kapitel des theoretischen Teils beinhaltet die Leseförderung durch digitale Medien. Dabei wird zunächst der Medienbegriff betrachtet, bevor die Voraussetzungen für Verwendung im Schulwesen und Einsatzmöglichkeiten im